

Niederschrift der 19. Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Oberhausen am 16. Januar 2013

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Beginn: 14.00 Uhr **Ende:** 16.15 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Frau Lauxen begrüßte die Anwesenden und stellte den Zuschnitt ihres Dezernates Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und die daraus resultierenden Handlungsmöglichkeiten dar. Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde angenommen.

Es wurde beschlossen zukünftig die Niederschrift auf die Homepage des Bereiches Gesundheit zu stellen, um Transparenz zu schaffen.

TOP 2 Vorstellung der Planungen zur Einrichtung einer Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 12 Plätzen am St. Clemens Hospitale in Sterkrade

Herr Dr. Albayrak, Facharzt für kinder- und Jugendpsychiatrie im LVR-Klinikum zeigte anhand einer Powerpointpräsentation (liegt der Niederschrift bei) auf, wie notwendig die Einrichtung einer Tagesklinik für Psychiatrie für Kinder und Jugendliche in Oberhausen ist.

Dr. Albayrak machte deutlich, wie wichtig die umfassende Behandlung von psychiatrischen Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter und eine wohnortnahe Versorgung bezogen auf eine Krankheitsentwicklung sind.

In der anschließenden Diskussion wurde das Für und Wider einer dezentralen Tagesklinik erörtert. Der Klinikdirektor Prof. Dr. Hebebrand und die kaufmännische Direktorin Frau Splett wiesen neben der fachlichen Notwendigkeit auf die Rentabilität hin und sprachen sich für ein Platzangebot von mindestens 12 aus.

Bevor die Tagesklinik eröffnet wird, sagte Herr Prof. Hebebrand zu, alle relevanten Akteure aus Oberhausen, in Form einer Arbeitstagung oder eines Workshops an den konzeptionellen Überlegungen zu beteiligen.

Der Niederschrift liegt der Beschluss zur Einrichtung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik bei. Dieser wurde mit dem Zusatz „**mindestens** 12 Plätze“ bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme verabschiedet.

TOP 3 Kindergesundheit

Herr Stratmann, Regionaldirektor der AOK Oberhausen stellte die Motive zur Gründung der Allianz Kindergesundheit vor. Auf der Basis einer Powerpointpräsentation machte er einen vergleichenden Abriss zur gesundheitlichen Situation von Menschen in Oberhausen mit Fokus auf die Gesundheit der Oberhausener Kinder. Sechs Problemfelder sind in der heutigen Zeit zu bearbeiten: chronische Erkrankungen, Übergewicht und Adipositas, mangelnde Bewegung, psychosomatische Beschwerden und psychische Auffälligkeiten, Tabak-, Alkohol- und Drogenkonsum, verändertes Lebensumfeld.

Die Allianz für Kindergesundheit wurde daher mit dem Ziel gegründet, Projekte zu starten und zu fördern, die eine nachhaltige Verbesserung der Kindergesundheit unterstützen – eines davon ist das J 1- Projekt an der Gesamtschule Osterfeld.

Frau Mais von der ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e.V. (ÄGGF) stellte die Gesellschaft und deren Aufgabe der aufsuchenden Primärprävention (Powerpoint-Vortrag ist beigelegt) vor. In Oberhausen sind Ärztinnen der ÄGGF in das J1- Projekt der Gesamtschule Osterfeld einbezogen.

J 1 ist die kostenlose Jugendgesundheitsuntersuchung, die sich an Jugendliche von 12 bis 14 Jahren richtet. Leider wird sie im gesamten Stadtgebiet von Oberhausen wie auch landesweit nur unzureichend in Anspruch genommen. In einem Alter, in dem Jugendliche eine Reihe wichtiger Veränderungen durchmachen, haben sie abermals Anspruch auf eine kostenlose ärztliche Untersuchung. Um die J 1 bekannter zu machen, wurde ein dreijähriges Pilotprojekt ins Leben gerufen, ein Kooperationsprojekt der Gesamtschule Osterfeld, des Arbeitskreises Kindergesundheit der Gesundheitskonferenz und der Allianz Kindergesundheit.

Ziel ist es, die Teilnahmequote an der J1 in den 7. Klassen auf mindestens 50 % zu steigern. Das Pilotprojekt war bisher so erfolgreich, dass es in einem nächsten Schritt auf die weiteren Gesamtschulen ausgeweitet werden soll.

TOP 4 Berichte aus Arbeitskreisen und Netzwerken

Herr Dr. Karbach berichtet, dass das MRE-Netzwerk, welches sich aus den Krankenhäusern, der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung zusammensetzt, erfolgreich weiterarbeitet und auf die Altenpflegeeinrichtungen ausgedehnt wird.

Herr Jötten stellt die neue Burnout-Selbsthilfegruppe Phoenix vor und kündigt eine Neuauflage des Selbsthilfeführers an. Außerdem berichtet er, dass die Kooperationsveranstaltungen „Menschenskind“ sehr gut angenommen werden. Die Angebote sind bis auf das Konzert mit dem Kinderliedermacher Fredrik Vahle kostenfrei.

Frau Hechler stellt Herrn Kawicki, den Nachfolger von Herrn Poss vor. Der AK Pflege beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des Landespflegegesetzes, Pflegeberatung durch die private Pflegeversicherung und der Überarbeitung des Pflegeüberleitungsbogens.

TOP 5 Verschiedenes

Frau Costecki, Gleichstellungsbeauftragte wies auf den Equal Pay Day, den internationalen Aktionstag für die Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen hin, der in diesem Jahr das Thema „Lohnfindung im Gesundheitswesen - viel Dienst, wenig Verdienst“ behandelt. Es geht darum, nachhaltige Lösungen für einen Berufszweig aufzuzeigen, der in unserer alternden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt, dessen überwiegend weibliche Beschäftigte aber nach wie vor am unteren Rand der Gehaltsstatistiken zu finden sind.

Außerdem werden ab 14. April 2013 die Frauengesundheitstage „Frauenträume – Märchenbilder“ durchgeführt.

Oberhausen, 11.03.2013
gez. Sabine Hippert